©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	163./83. Jahrgang	S. 601—602	Klagenfurt 1973

Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten 1972/73

Von Wilhelm WRUSS, Klagenfurt

Verzeichnis der beobachteten Arten (Beobachtungszeitraum: Juni 1972 bis April 1973):

Hohltaube: Am 15. April 1973 drei Ex. bei Rakollach.

Waldkauz: Bereits am 2. April 1973 vier fast flügge Ex. auf den Kastanienbäumen beim Landesmuseum Klagenfurt.

Mehlschwalbe: Noch Ende September und Anfang Oktober befanden sich Jungvögel in den Nestern (St. Veit an der Glan und Vordertheißenegg am 1. Oktober).

Seidenschwanz: Einzige Meldung aus diesem Winter von OSR. Direktor E. HABLE: Am 3. Dezember 1972 100 bis 120 Ex. in Glandorf.

Mönchsgrasmücke: M. WOSCHITZ sah bereits am 22. Februar ein ♂ in Ebenthal.

Zilpzalp und Rotkehlchen: Während der Schlechtwetterperiode in der zweiten Aprilhälfte wurden an vielen Stellen tote Ex. gefunden.

Schwarzkehlchen: Ein ♀ bereits am 7. März eingetroffen.

Wacholderdrossel: ZMÖLNIG stellte in Molzbichl im Juli 1972 eine erfolgreiche Brut fest. Auf das Brutvorkommen dieser Art wäre besonders zu achten.

Beutelmeise: Am 1. April etwa sechs Ex. am Großedlinger Teich.

Birkenzeisig: Im Winter 1972/73 wurde eine Großinvasion dieses Vogels festgestellt. Die Beringungen von rund 1000 Birkenzeisigen durch die beiden Beringer der Kärntner Vogelschutzwarte S. HEMERKA, Tessendorf, und M. WOSCHITZ, Ebenthal, ergaben eine Reihe von interessanten Ergebnissen. Die ersten Birkenzeisige traten ungefähr Anfang Oktober auf. Es handelte sich zunächst nur um Vertreter der Alpinrasse *Carduelis flammea cabaret*. Ungefähr gegen Ende November, besonders jedoch im Dezember, trat plötzlich auch die nordische Rasse *Carduelis flammea flammea* auf. Die Birkenzeisige zogen nach Süden

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

weiter, was durch zwei Rückmeldungen bewiesen ist (Beringer HEMERKA):
Beringt am 18. 10. 1972 Tessendorf — Erbeutet am 25. 11. 1972 in Stefanja Gora, Slowenien.
Beringt am 13. 11. 1972 Tessendorf — Gefangen und freigelassen am 12. 12. 1972 in Cividale del Friuli, Udine.
Im Februar und März konnte der Rückzug nach Norden festgestellt werden. Folgende eigene Wiederfänge der Beringer beweisen dies:

Beringt	20. 10.	Tessendorf	—	Wiederfang	15. 3.	Tessendorf
Beringt	24. 10.	Tessendorf	—	Wiederfang	15. 3.	Tessendorf
Beringt	25. 11.	Ebenthal	—	Wiederfang	7. 2.	Ebenthal
Beringt	6. 12.	Ebenthal	—	Wiederfang	23. 3.	Tessendorf
Beringt	7. 12.	Ebenthal	—	Wiederfang	16. 2.	Ebenthal
Beringt	8. 12.	Tessendorf	—	Wiederfang	28. 2.	Ebenthal
Beringt	8. 12.	Tessendorf	—	Wiederfang	30. 3.	Tessendorf
Beringt	10. 12.	Tessendorf	—	Wiederfang	29. 3.	Tessendorf

Daß die Birkenzeisige auch einige Zeit im Klagenfurter Becken verweilten, ist durch folgenden Wiederfang belegt:

Beringt 18. 10. Ebenthal — Wiederfang 8. 11. Ebenthal
Der Invasionszug dauerte von Anfang Oktober bis Mitte April: Früheste Beringung: 2. 10. — Letzte Beringung: 14. 4.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm WRUSS, Walddorf 22, 9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 163_83

Autor(en)/Author(s): Wruss Wilhelm

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten 1972/73 601-602